noax® Technologies

Anwenderbericht

Bell AG

Industrie-PCs rationalisieren Produktion, QM und Versand bei einem Fleisch verarbeitenden Großunternehmen

noax Industrie-PCs in der Produktion von Fleisch-, Geflügel-, und Charcuterie-Waren bei der Bell AG

High-Tech, damit es schmeckt

Die Bell AG mit Hauptsitz in Basel ist seit ihrer Gründung 1869 stetig gewachsen und gehört als wichtigstes Fleisch verarbeitendes Unternehmen der Schweiz zu den ganz Großen im Food-Sektor. Über ihre führende Position in der Schweiz hinaus sichtet Bell verstärkt Wachstumschancen im europäischen Ausland. So übernahm sie die Polette-Gruppe in Frankreich, sowie ZIMBO und Abraham in Deutschland. Um mit dem steten Wachstum mitzuhalten hat Bell damit begonnen, ihre heterogene IT-Landschaft durch die intelligente SAP Business All-in-One-Branchenlösung sopro/MEAT_line zu ersetzen. Entwickelt wurde die Software von dem noax Partner softproviding ag, einem international tätigen Software- und IT-Beratungsunternehmen mit Sitz in Basel. Ziel war ein durchgängiges ERP-System, das alle relevanten Geschäftsprozesse einbindet. Für die Lebensmittel verarbeitende Industrie konzipiert softproviding durchgängige Lösungen auf SAP-Basis. Gemäß dem Grundsatz „from farm to fork" unterstützt die Software sämtliche Prozessstufen. Diese branchenspezifischen Erweiterungen des SAP-Standards umfassen auch eine Komplettlösung für die BDE-Integration sowie die Prozessdatenerfassung. Darüber hinaus betreut softproviding seine Kunden mit Schulungen sowie einem vorbildlichen Afters-Sales-Service. Mit der Wahl einer homogenen Softwarelösung ging als logische Folge auch der Beschluss einher, die Hardware auszutauschen. Nach eingehender Evaluation entschied sich Bell für die Industrie-PCs von noax, die softproviding im Rahmen der Partnerschaft anbietet. „Unsere Bedürfnisse werden von noax vollumfänglich wahrgenommen und nicht nur mit der Hardware selbst erfüllt, etwa durch Konstruktion und Oberflächengestaltung. Auch Betrieb, Wartung und Support entsprechen ganz unseren Anforderungen.", begründet Peter Kunimünch, Leiter IT der Bell AG die Entscheidung für noax.

> „Hygiene, Stabilität, Qualität und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Anbieter sind für uns die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl der Hardware."

Hygiene hat Priorität

Bell setzt alles daran, immer und durchgehend höchste Ansprüche an die Güte ihrer Produkte zu erfüllen. „Qualität kann man nicht kontrollieren, man muss sie produzieren, um Genuß auf den Teller zu bringen." Ein Leitsatz, den alle Mitarbeiter der Bell AG verinnerlicht haben.

Die Kommissionierung steuert der noax Industrie-PC

Die Qualitätsproduktion fängt bereits früh an: Um etwa das Label „Suisse Garantie" zu erhalten, muss der gesamte Produktionsprozess in der Schweiz stattfinden. Daneben sind persönliche Hygiene und hygienische Arbeitsbedingungen oberstes Gebot. „Hygiene, Stabilität, Qualität und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Anbieter sind für uns die wichtigsten Kriterien bei der Auswahl der Hardware", betont Peter Kunimünch. Seit 2005 setzt Bell noax IPCs für die Verarbeitung und den Versand in den Bereichen Geflügel- und Spezialfleisch im Werk Zell (Kanton Luzern) sowie bei der Verarbeitung von Schweinefleisch im Hauptwerk Basel ein. In Zell werden täglich 70.000 bis 80.000 Hühnchen geschlachtet, zerlegt und verpackt. Bell kann solche Mengen nur mithilfe modernster Lebensmittel- und Informationstechnik bewältigen, gerade weil die Anforderungen an Hygiene und Rückverfolgbarkeit, aber auch der Preisdruck auf dem Markt immer größer werden. Seit dem Start des Projekts SAP/MEAT_line im Jahr 2007 werden in allen Produktionsprozessen ausschließlich noax Industrie-Computer eingesetzt.

Edelstahl ist Trumpf

Die besondere Lösung von softproviding auf den noax IPCs unterstützt die Mitarbeiter von Bell bei der Verpackung, der Etikettierung, dem Versand sowie bei der Dokumentation der einzelnen Verarbeitungsschritte für die Rückverfolgbarkeit, und zwar über die gesamte Wertschöpfungskette „from farm to fork". Alle Funktionen sind direkt am Arbeitsplatz verfügbar, und dies unter absolut hygienischen Bedingungen. Die Industrie-Computer haben ein geschliffenes Gehäuse aus V2A-Edelstahl ohne Rillen und Ritzen, in denen sich Keime sammeln könnten. Das macht noax IPCs der Steel-Serie besonders für den Einsatz in der Lebensmittelindustrie geeignet. Durch den Computer-Einsatz in der Produktion gewinnt Bell mehr Transparenz und Produktivität. Ein Beispiel ist die Verpackung: Hier wird das frische Fleisch in Kunststoffschalen

Die Bell AG ist nicht nur mengenmässig Schweizer Marktführer, sondern auch gemessen am Profit, an der Wertsteigerung und an der Rendite. Dies erreicht die Bell AG durch ihre große Kompetenz, ihre Erfahrung und eine Unternehmensstrategie, die auf Leistung und Innovationen setzt. Als Teil dieser Strategie helfen die Industrie-PCs von noax, stets flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes zu reagieren – damit Bell auch weiterhin ganz vorne bleibt.

Die Verarbeitung stellt höchste Anforderungen an die Hygiene

gelegt, gewogen und verschweißt. Elektronische Waagen sind über eine serielle Schnittstelle nach dem Standard RS 232 an den IPC angeschlossen. Er verarbeitet die Daten, leitet sie an den Etikettendrucker weiter und stößt den Druck der Labels an. Oder die Kommissionierung: Die noax IPCs zeigen den Mitarbeitern von Bell, ob die kommissionierte Ware mit der Bestellung übereinstimmt. Da der Computer neben dem Warenaufzug steht, ist er den starken Erschütterungen ausgesetzt, die vom Aufzug und dem Transport der Kisten ausgehen – für noax IPCs kein Problem.

Neuer Rechner in altem Rack

Da die Racks der alten Lösung noch einsatzfähig sind, besteht für Bell eine Herausforderung darin, die neuen Touch-Panels hier einzubauen. Dafür eignet sich die Panel-Serie von noax am besten, allerdings – das wünschten die IT-Fachleute von Bell – sollten zehn frei konfigurierbare Bedientasten dazukommen. Diese Sonderentwicklung für den Schweizer Fleischverarbeiter setzten die Ingenieure von noax mühelos um. Wie die Steel-Serie ist auch die Panel-Serie für strengste Hygieneanforderungen konzipiert.

Der noax IPC lässt sich auch mit Schutzhandschuhen bequem und exakt bedienen

Die Front der Panel-PCs von noax besteht aus V2A-Edelstahl. Standardmäßig verbaute Gummidichtungen zwischen Frontplatte und TFT-Display sorgen dafür, dass die Geräte leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind: Nach jeder Schicht werden die IPCs mit einem Desinfektionsmittel eingeschäumt und danach mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt. Dank der komplett geschlossenen Bauweise gemäß Schutznorm IP65 kommen die noax IPCs mit der täglichen Reinigung problemlos zurecht. IP65 bedeutet, dass das Innere des Rechners vollkommen von äußeren Einflüssen abgeschirmt ist. Weder Wasser noch andere Flüssigkeiten können in den Computer eindringen. Dadurch wird nicht nur eine ständige Systemverfügbarkeit garantiert, sondern auch ein Eindringen gefährlicher Keime in das Gehäuse verhindert. Ein weiteres Plus der komplett geschlossenen Bauweise: Da kein Luftaustausch stattfindet, bildet sich kein Kondenswasser im Gehäuse. Dies würde zu Kurzschlüssen und anderen Problemen führen. Ein Punkt, der bei der Wurstproduktion besonders zählt, weil hier eine Luftfeuchtigkeit von über 90 Prozent herrscht.

Eisige Temperaturen

Die Entwickler von noax haben die Industrie-PCs ohne Lüftungsschlitze oder empfindliche Außenlüfter konzipiert. Sie verfügen ausschließlich über einen innen liegenden Lüfter, der die Abwärme vom Prozessor über das Gehäuse nach außen leitet. Das Klimamanagement übernimmt ein Micro-Controller. Er sorgt dafür, dass sich die optionale Heizung ein- und wieder ausschaltet, sobald die entsprechenden Werte erreicht sind. Bei Bell werden die Industrie-Computer in Temperaturbereichen zwischen minus 20 Grad und plus 40 Grad eingesetzt. Darum war es besonders wichtig, dass der PC gerade bei strengen Minusgraden klaglos seinen Dienst leistet. Ein weiteres Plus ist der analog resistive Touchscreen. Er reagiert sehr genau auf Berührungen und ist auch mit Schutzhandschuhen bequem zu bedienen. Kleine Schaltfelder können ebenso leicht aktiviert werden wie große. Auf Kundenwunsch stattet noax die Industrie-PCs zudem mit einer speziellen Schutzfolie aus, die das Touchpanel zusätzlich gegen Laugen oder Säuren schützt.

> „Betrieb, Wartung und Support entsprechen ganz unseren Anforderungen."

Teilziel erreicht

Bis Mitte 2011 hat Bell einen Bestand von über 400 noax IPCs erreicht. Zum Einsatz kommen Modelle der Panel-, Steel- und Compact-Serie mit 15 Zoll Monitoren. Diese Geräte steuern eine Vielzahl von unterschiedlichen Prozessen: die Kommissionierung, die Abfertigung der LKWs, die Dokumentation der Warenflüsse für die Rückverfolgbarkeit der Produkte oder den Druck der Verpackungsetiketten. Seit der Anschaffung der ersten Industrie-PCs aus Ebersberg gab es keine nennenswerten Ausfälle oder Störungen – ein großes Plus für ein großes Unternehmen wie Bell, für das Ausfallsicherheit von essenzieller Bedeutung ist.

Bell AG

Kurzprofil:

Als Tochter des Schweizer Detailhandelsunternehmen Coop ist die Bell AG der mit Abstand größte Fleischverarbeiter der Schweiz. Mit den Produktgruppen Fleisch, Charcuterie, Geflügel, Seafood und Convenience beschäftigt sie rund 3500 Mitarbeiter an sechs Standorten in der Schweiz. Zum Kundenkreis von Bell zählen bekannte Namen wie Coop, Manor, Prodega und BP im Groß- und Detailhandel, McDonalds, SV Group und Mövenpick in der Gastronomie oder Nestlé, Hilcona und Unilever in der Lebensmittelindustrie.

Weitere Informationen online unter:
www.bell.ch

Anforderungen und Anwendung

Ziele:

- ✓ Abbildung und Steuerung der Produktionsprozesse in Echtzeit
- ✓ Optimierung Dokumentation für die Rückverfolgbarkeit
- ✓ Automatische Auftragsbearbeitung beim Kommissionieren und dem Versand
- ✓ Abbildung des Bearbeitungsstatus in Echtzeit
- ✓ Steigerung der Produktqualität
- ✓ Durchgängiger Einsatz der Branchenlösung sorpo/MEAT_line

IPC-Anforderungen:

- ✓ Einsatz bei der Fleischverarbeitung
- ✓ Komplett geschlossene Bauweise gemäß Schutzart IP65
- ✓ Schutz vor Strahlwasser, Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- ✓ Schutz vor Schock und Vibration
- ✓ Schutz vor großen Temperaturschwankungen, hoher Luftfeuchigkeit
- ✓ Schnittstellen zu diversen Peripheriegeräten wie Barcode-Scanner, Drucker
- ✓ Leichte Handhabung durch Mitarbeiter
- ✓ Gut lesbare Displays mit Touchscreen
- ✓ Maximale Laufsicherheit unter extrem belastenden Bedingungen
- ✓ Reparaturfreundlichkeit
- ✓ Professioneller Support und Service

Komponenten im Überblick

Hardware:

- Industrie-PC Steel S15
  Industrie-PC Panel P15
  Industrie-PC Compact C15
- Eigenentwickeltes noax All-in-one Motherboard
- Eingabe: besonders robuster Touchscreen
- Helles, kontrastreiches TFT-Display
- Schutznorm IP65 (P15 nur Front)
- Komplett geschlossen, ohne Außenlüfter

Software:

- Betriebssystem: Windows XP
- Anwendungsprogramme: Branchenlösung sopro/MEAT_line, sopro/PROCESS_line der softproviding ag

© noax Technologies
Anwenderbericht durchgeführt 2010

Headquarters

noax Technologies AG
Am Forst 6
85560 Ebersberg (Germany)
Tel. +49 8092 8536-0
Fax +49 8092 8536-55

noax Technologies Corp.
10130 Perimeter Parkway, Suite 230
Charlotte, NC 28216 (USA)
Tel. +1 704 992-1606
Fax +1 704 992-1712

noax® Technologies

Weltweite Standorte unter: www.noax.com; info@noax.com

03261114DE